

# Zelboraf® + Cotellic®

© AMBORA

Diese Medikamente wurde von Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin zur Behandlung Ihrer Krebserkrankung ausgewählt. Hier finden Sie wichtige Informationen zur Einnahme, möglichen Nebenwirkungen und zum Umgang mit Ihren Krebsmedikamenten. Sie können aktiv an Ihrer Therapie mitwirken, indem Sie die nachfolgenden Hinweise und Einnahmeempfehlungen beachten und die Medikamente regelmäßig einnehmen.



## Allgemeine Angaben zu den Medikamenten

**Zelboraf®** 240 mg Tabletten, **Wirkstoffname:** Vemurafenib

**Cotellic®** 20 mg Tabletten, **Wirkstoffname:** Cobimetinib

**Einnahmegrund (Indikation):** Hautkrebs (sog. Melanom, „schwarzer Hautkrebs“) mit BRAF-V600 Mutation

**Wirkungsweise:** Die Wirkstoffe Vemurafenib und Cobimetinib sind sogenannte „Kinasehemmer“. Kinasen sind Proteine, die Wachstumssignale innerhalb der Zellen

weitergeben und am Krebswachstum und der Verbreitung von Krebszellen im Körper beteiligt sind. **Vemurafenib** hemmt die sog. „BRAF-Kinase“. **Cobimetinib** unterstützt diese Wirkung, indem es die nachgeschaltete „MEK-Kinase“ hemmt. Bei Patienten mit einer genetischen Veränderung von BRAF-V600 teilen sich die Krebszellen unkontrolliert. Das wird durch Vemurafenib und Cobimetinib verhindert.

## Dosis und Behandlungsschema

Wie oft und wann am Tag?

**Empfohlene Anfangsdosis**

(ggfs. wird die Dosis im Laufe der Therapie angepasst):

**Kombination Zelboraf® + Cotellic®:**

**2 x täglich 4 Tabletten Zelboraf® 240 mg** durchgehend einzunehmen

**+ 1 x täglich 3 Tabletten Cotellic® 20 mg**

**Zyklisch einzunehmen** (Einnahme von Tag 1 bis 21, danach 7 Tage Pause = 28-Tage-Zyklus)

Einnahme jeweils mit einem Glas Wasser möglichst immer zur gleichen Uhrzeit (**Zelboraf®** morgens und abends im Abstand von ca. zwölf Stunden einnehmen).

## Gibt es Vorsichtsmaßnahmen zu beachten?

- Lutschen, zerdrücken, zerkauen, zerschneiden oder zerbrechen Sie Ihre Tabletten nicht, sofern Sie keine anderslautenden Anweisungen erhalten haben.
- Waschen Sie sich vor und nach der Einnahme die Hände. Angehörige sollten beim Umgang mit den Krebsmedikamenten Einmalhandschuhe tragen.
- Falls Sie oder Ihre Partnerin eine Schwangerschaft planen, sprechen Sie bitte mit Ihrem Behandlungsteam. Diese Arzneimittel können Risiken für das ungeborene Kind mit sich bringen.
- Fahren Sie beim Auftreten von Ermüdung oder Sehstörungen kein Auto und bedienen Sie keine gefährlichen Maschinen.

## Wie sollten die Medikamente aufbewahrt werden?

- In der **Originalverpackung** belassen, um Verwechslungen zu vermeiden und da der Wirkstoff in **Zelboraf®** feuchtigkeitsempfindlich ist. Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Bei **Raumtemperatur**, vor Sonneneinstrahlung (nicht auf der Fensterbank), Feuchtigkeit (nicht im Bad) und Hitze (nicht in der Küche) geschützt lagern.

## Welche Nebenwirkungen können auftreten (Auswahl)?

- Durchfall
- Übelkeit und/oder Erbrechen
- erhöhter Blutdruck (bitte regelmäßig kontrollieren)
- erhöhter Blutzucker



**Zelboraf® und Cotellic® mit oder ohne Mahlzeit einnehmen.**

**Eine dauerhafte Einnahme von Zelboraf® auf nüchternen Magen jedoch vermeiden.**

Wenn Sie...

- ...die Einnahme vergessen/versäumt haben: Einnahme kann nachgeholt werden, wenn es bei **Zelboraf®** noch mindestens 4 Stunden und bei **Cotellic®** noch mindestens 12 Stunden bis zur nächsten geplanten Einnahme sind.
- ...nach der Einnahme erbrechen mussten: erbrochene Dosis nicht ersetzen.
- ...zu viele Tabletten eingenommen haben: bitte kontaktieren Sie Ihr Behandlungsteam.

- Entzündungen der Mund-/Rachenschleimhaut (achten Sie vorbeugend auf eine regelmäßige und gründliche, aber vorsichtige **Mundpflege**)
- Hautausschlag, Hauttrockenheit, Juckreiz und/oder Lichtempfindlichkeit (achten Sie vorbeugend auf eine regelmäßige **Hautpflege**. Halten Sie sich möglichst wenig in der **Sonne** auf, achten Sie auf schützende Kleidung und Sonnencremes mit einem hohen Lichtschutzfaktor)
- Sehstörungen - z.B. verschwommenes Sehen
- erhöhte Blutungsneigung
- Ermüdung
- Fieber

Bitte informieren Sie bei folgenden Beschwerden umgehend Ihr Behandlungsteam:

- Fieber über 38°C
- Durchfall, der sich mit Medikamenten nicht stoppen lässt
- neu aufgetretene Hautveränderungen – als möglicher Hinweis auf andere bösartige Hauterkrankungen
- anhaltend hoher Blutdruck (über 150/90 mm Hg)
- Brustschmerzen, Anschwellen von Armen oder Beinen, schnelle/unerklärliche Gewichtsänderungen – als möglicher Hinweis auf Herz-Kreislaufprobleme
- Herzklopfen, Brustschmerzen, Schweißausbrüche, Schwindel – als möglicher Hinweis auf eine Störung des Herzschlages (sog. QT-Verlängerung)
- Sehstörungen – als möglicher Hinweis auf eine Schädigung der Augen
- gelbe Färbung der Haut/Augen, dunkler Urin Anzeichen von Blutungen (z.B. Blut im Urin, schwarzer Stuhl) – als möglicher Hinweis auf eine Schädigung der Leber
- Blut im Urin oder schwarzer Stuhl – als möglicher Hinweis auf Blutungen
- Kurzatmigkeit, Husten – als mögliche Hinweise auf eine spezielle Form der Lungenentzündung (sog. Pneumonitis / ILD)
- Muskelschmerzen und/oder –schwäche – als möglicher Hinweis auf eine Muskelschädigung
- Taubheitsgefühle, starke Kopfschmerzen, Verwirrtheit, Sprach- oder Sehstörungen – als möglicher Hinweis auf einen Schlaganfall
- **oder wenn Sie unter anhaltenden oder anderen unklaren Beschwerden leiden!**

## Gibt es Wechselwirkungen mit Medikamenten oder Lebensmitteln?

Ihre Krebsmedikamente können durch andere Medikamente beeinflusst werden. Ebenfalls können Ihre Krebsmedikamente die Wirkung anderer Medikamente verändern. Auch mit Präparaten, die Sie ohne Rezept erhalten (z.B. pflanzliche Mittel, Nahrungsergänzungsmittel oder Vitamine) kann es Wechselwirkungen geben. Bitte informieren Sie deshalb Ihr Behandlungsteam, dass Sie diese Krebsmedikamente einnehmen! Das ist besonders wichtig, wenn sich Ihre Medikamente ändern. Folgende Wechselwirkungen mit rezeptfreien Präparaten und Lebensmitteln müssen beachtet werden:

- Nehmen Sie bitte keine **johanniskrauthaltigen** Tabletten/Kapseln oder Tees ein, da sonst die Wirkung Ihrer Krebsmedikamente abgeschwächt sein kann.
- Trinken Sie bitte keinen Grapefruitsaft und essen Sie keine **Grapefruits** und Bitterorangen (Sevilla-Orangen, Pomeranzen) oder Bitterorangen-Produkte, da es sonst verstärkt zu Nebenwirkungen Ihrer Krebsmedikamente kommen kann.
- Halten Sie Rücksprache mit Ihrem Behandlungsteam, falls Sie **Acetylsalicylsäure** (z.B. ASS, Aspirin®) als Blutverdünner oder Schmerzmittel einnehmen, da das Blutungsrisiko erhöht sein kann.
- Vermeiden Sie übermäßigen Konsum von  **koffeinhaltigen Getränken** (z.B. Kaffee, schwarzer Tee), da **Zelboraf®** die Wirkung von Koffein verstärken kann.

## Wen kann ich bei Fragen anrufen?

Ihr Behandlungsteam:

Stempel der Klinik / Praxis / Apotheke

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117  
Bei lebensbedrohlichen **Notfällen: 112**